

Vorlesungsverzeichnis

akademische „Bauhaus.Module“

Sommer 2024

Stand 14.10.2024

akademische „Bauhaus.Module“

924110001 Die UN-Nachhaltigkeitsziele in der Praxis (3 ECTS)

N. Baron, F. Eckardt

Seminar

Mo, wöch., 15.04.2024 - 08.07.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die Vereinten Nationen haben im Jahr 2015 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet, die bis zum Jahr 2030 umgesetzt werden sollen. Zu den 17 Zielen gehören unter anderem die Beendigung von Armut, Hunger und Ungleichheit sowie Bildung für alle und nachhaltige Städte. Im Projekt „SDG-Campus“ (<https://sdg-campus.de/>) entwickeln acht Technische Universitäten in Deutschland zeitgemäße und hochschulübergreifende Lernangebote, um die Nachhaltigkeitskompetenz ihrer Studierenden zu stärken. Der Fokus liegt dabei auf technologiebasierten Lösungen und der Entwicklung von Gestaltungskompetenzen.

Das Bauhaus.Modul „Die UN-Nachhaltigkeitsziele in der Praxis“ bietet Studierenden die Möglichkeit, sich mit den UN-Nachhaltigkeitszielen vertraut zu machen und ein vertieftes Verständnis für ein selbst gewähltes SDG zu entwickeln.

Das Modul besteht aus zwei Online-Terminen sowie der Teilnahme an den Selbstlernangeboten des „SDG-Campus“. Die Veranstaltung beginnt mit einer Auftaktveranstaltung. Im Anschluss nehmen alle Studierenden in ihrem eigenen Tempo am Einführungskurs (1 ECTS) sowie an einem selbst gewählten Grundlagenkurs (2 ECTS) des „SDG-Campus“ teil. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Online-Sprechstunden sowie eine Abschlussveranstaltung, bei der die Studierenden ihre Erkenntnisse und Kursergebnisse in kurzen Präsentationen reflektieren.

Derzeit können folgende Grundlagenkurse belegt werden:

SDG 1 – Keine Armut (Bauhaus-Universität Weimar)

SDG 2 – Hochwertige Bildung (TU Hamburg)

SDG 6 – Sauberes Wasser (RWTH Aachen)

SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie (TU Hamburg)

SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur (Technische Universität Dresden)

SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden (Hafencity Universität)

Für Studierende, die nicht an der Auftakt- oder Abschlussveranstaltung teilnehmen können (Termine werden in Kürze bekannt gegeben), bietet das Bauhaus.Modul-Moodle entsprechende Videos und Selbstreflexionen zum asynchronen Lernen an.

Bemerkung

Das Modul wird von der Professur für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (Fak. A+U) mentoriert und von Dr. Nicole Baron von der Universitätsentwicklung durchgeführt.

Leistungsnachweis

Achtung: Der Kurs kann nur als Testat belegt werden. Noten können nicht erteilt werden.

924110002 Memory to mind – Nationalsozialistisches Erbe und Erinnerung in Weimar (3 ECTS)

J. Noeske

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 12.04.2024 - 12.04.2024

Veranst. SWS: 2

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 19.04.2024 - 19.04.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 03.05.2024 - 03.05.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 17.05.2024 - 17.05.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 24.05.2024 - 24.05.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 07.06.2024 - 07.06.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 21.06.2024 - 21.06.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 05.07.2024 - 05.07.2024

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung „memory to mind“ fragt nach dem Erbe der nationalsozialistischen Verbrechen in Weimar – und wie zeitgemäße und partizipative Formen des Erinnerns aussehen können. Aufbauend auf existierenden Formen der public memory setzen wir uns mit unserem eigenen Lebensumfeld auseinander. Am Beispiel Weimars und der ländlichen Räume in der Umgebung erkunden wir das Erbe nationalsozialistischer Verbrechen, das eigentlich in jeder Nebenstraße zu finden ist. Gemeinsam besuchen wir bestehende und werdende Erinnerungsstätten in Weimar und in der Umgebung. Wir dokumentieren diese Besuche und Begegnungen und erarbeiten zum Ende eigene Gedanken zu Erinnerung, Gesellschaft und Raum. (Auch Kurztext Webseite)

Bemerkung

Die Veranstaltung steht im Rahmen der »Bauhaus.Module« allen Bachelor- und Masterstudierenden der Fakultäten Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Kunst und Gestaltung sowie Medien offen. Bitte halten Sie vor der Anmeldung Rücksprache mit Ihrer Fachstudienberatung und klären Sie, ob diese Veranstaltung in Ihrem Curriculum angerechnet werden kann. Bei Bedarf schließen Sie vor Veranstaltungsbeginn ein Learning Agreement ab.

Voraussetzungen

Voraussetzungen: Aktive Teilnahme und Neugier am Gegenstand.

Leistungsnachweis

Die Veranstaltung steht Studierenden aller Disziplinen offen. Wir freuen uns über vielfältige wissenschaftliche, künstlerische und aktivistische Positionen. Vorausgesetzt wird die aktive Teilnahme an den Sitzungen und Exkursionen und eine kontinuierliche dokumentarische Begleitung. Diese soll am Ende als visuelle, akustische oder textliche „Field Recordings“ aufbereitet werden. Die Seminartage sind etwa 14-tägig am Freitagvormittag.

924110003 Memory to mind – Nationalsozialistisches Erbe und Erinnerung in Weimar (6 ECTS)

G. Bertram, J. Noeske

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 12.04.2024 - 12.04.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 19.04.2024 - 19.04.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 03.05.2024 - 03.05.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 17.05.2024 - 17.05.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 24.05.2024 - 24.05.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 07.06.2024 - 07.06.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 21.06.2024 - 21.06.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 05.07.2024 - 05.07.2024

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung „memory to mind“ fragt nach dem Erbe der nationalsozialistischen Verbrechen in Weimar – und wie zeitgemäße und partizipative Formen des Erinnerns aussehen können. Aufbauend auf existierenden Formen der public memory setzen wir uns mit unserem eigenen Lebensumfeld auseinander. Am Beispiel Weimars und der ländlichen Räume in der Umgebung erkunden wir das Erbe nationalsozialistischer Verbrechen, das eigentlich in jeder Nebenstraße zu finden ist. Gemeinsam besuchen wir bestehende und werdende Erinnerungsstätten in Weimar und in der Umgebung. Wir dokumentieren diese Besuche und Begegnungen und erarbeiten zum Ende eigene Gedanken zu Erinnerung, Gesellschaft und Raum. (Auch Kurztext Webseite)

Bemerkung

Die Veranstaltung steht im Rahmen der »Bauhaus.Module« allen Bachelor- und Masterstudierenden der Fakultäten Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Kunst und Gestaltung sowie Medien offen. Bitte halten Sie vor der Anmeldung Rücksprache mit Ihrer Fachstudienberatung und klären Sie, ob diese Veranstaltung in Ihrem Curriculum angerechnet werden kann. Bei Bedarf schließen Sie vor Veranstaltungsbeginn ein Learning Agreement ab.

Voraussetzungen

Voraussetzungen: Aktive Teilnahme und Neugier am Gegenstand.

Leistungsnachweis

Die Veranstaltung steht Studierenden aller Disziplinen offen. Wir freuen uns über vielfältige wissenschaftliche, künstlerische und aktivistische Positionen. Vorausgesetzt wird die aktive Teilnahme an den Sitzungen und Exkursionen und eine kontinuierliche dokumentarische Begleitung. Diese soll am Ende als visuelle, akustische oder textliche „Field Recordings“ aufbereitet werden. Die Seminarstage sind etwa 14-tägig am Freitagvormittag.

924110004 Naturwerkstein in Weimar - Verwendung, Schäden & Sanierung (6 ECTS)

G. Aselmeyer, H. Kletti

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum (geologische Sammlung) 202, ab 18.04.2024

Beschreibung

Im Seminar "Naturwerkstein in Weimar - Verwendung, Schäden & Sanierung" haben Teilnehmende die Möglichkeit, die theoretischen und praktischen Grundlagen des Bauens mit Naturwerkstein sowie in betreuter Laborarbeit wertvolle Techniken der guten wissenschaftlichen Praxis zu erlernen; vertiefte Fachkompetenz; selbstständiges Erkennen von typischen Schadensbildern und geeigneten Sanierungsverfahren; Vermittlung von Sachverhalten vor Ort durch Stadtrundgänge und eintägige Exkursion mit Besichtigungen von Steinbrüchen und eines Betriebs aus der Natursteinbranche; Erweiterung der Methoden- und Selbstkompetenz sowie der Sozialkompetenz durch Bearbeitung eines vorgegebenen oder selbst gewählten Themas und Referat bzw. Abschlusspräsentation im Team.

Teil 1: Einführung Thematik; Auswahl von Architektur und (Bau)Kunst in Weimar aus verschiedenen Zeitepochen; Baustil, Bau- und Sozialgeschichte der Gebäude; Verwendung unterschiedlicher Naturwerksteine in den vergangenen Jahrhunderten bis heute, Herkunft der historischen und modernen Steinsorten mit Exkursion zu den Gewinnungsstätten; Besichtigung eines Steinmetzbetriebes; typische Schadensbilder; angepasste Möglichkeiten der Instandsetzung bzw. Restaurierung; geeignete Ersatzgesteine

Teil 2: gesteintechnische Untersuchungen an ausgewählten Gesteinen in den Laboren der Professuren Geotechnik und Werkstoffe des Bauens, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse; Entwicklung von Sanierungskonzepten und Auswahl geeigneter Ersatzgesteine.

Die Veranstaltung steht im Rahmen der »Bauhaus.Module« allen Bachelor- und Masterstudierenden der Fakultäten Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Kunst und Gestaltung sowie Medien offen. Verwendung von Naturwerkstein in Architektur und Kunst, Identifizierung und Sanierung von Schäden bilden die baustoffkundlichen Kernthemen, aber die Schwerpunkte der Hausarbeit+Referat+Abschlusspräsentation werden individuell an Interessen und Fähigkeiten der Studierenden angepasst. Die gemeinsame Arbeit an den Untersuchungsobjekten und im Labor sowie die Abschlusspräsentationen dienen auch dazu, die unterschiedlichen Herangehensweisen der Kommilitonen aus anderen Fakultäten kennenzulernen, um daraus eine zukünftige Kooperation abzuleiten.

Seminar und Laborarbeit verknüpfen die Aktivitäten der beiden beteiligten Professuren sinnvoll. Die Professur Denkmalpflege und Baugeschichte ist zeitweilig eingebunden. Gut ausgestattete Labore und geschultes Fachpersonal ermöglichen den Studierenden, unter Anleitung hochwertige zweckmäßige Methoden anzuwenden (z.B. Mikroskopie, Versuche zur Haltbarkeit und Langzeitbeständigkeit) - und zwar jeweils unterschiedliche, um ein breites Spektrum abzudecken. Die Studierenden können in einem Diskussionsforum eigene Ideen einbringen und z.B. die Hausarbeit Ihren Neigungen entsprechend gestalten, um ein hohes Maß an Kreativität zu gewährleisten. Bei Bedarf kann das Modul auch ganz oder teilweise in englischer Sprache durchgeführt werden.

Bemerkung

Ein Vorabbesprechung findet am 4. April 2024 um 15.30 Uhr im Seminarraum 202 in der Coudraystraße 11c statt.

Voraussetzungen

Es sind keine Voraussetzungen erforderlich. Die nötigen Grundkenntnisse werden zu Beginn des Moduls in Vorträgen durch die beteiligten Lehrpersonen vermittelt. Fachvorträge externer Referent*innen vermitteln zusätzliche Kenntnisse.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Input-Veranstaltungen, Exkursion und Laborarbeit. Abschlusspräsentation zu einem ausgewählten Gebäude inklusive Poster oder Collage aus verwendeten Natursteinen (Anpassung des Leistungsnachweises in Abstimmung mit den Studierenden möglich).

924110005 neudeli Fellowship: Start your entrepreneurial journey!

J. Zorn, C. Wündsch

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:00 - 13:30, Jurysitzung in der Thüringer Aufbaubank in Erfurt, 26.04.2024 - 26.04.2024

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Kick-Off in der Gründerwerkstatt neudeli, 29.04.2024 - 29.04.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Problem Solution Fit“, 08.05.2024 - 08.05.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 17:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Projektmanagement für Startups“, 22.05.2024 - 22.05.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Business Environment“, 12.06.2024 - 12.06.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Sustainable Business Model Design“, 19.06.2024 - 19.06.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Marke & Kommunikation“, 03.07.2024 - 03.07.2024

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Final Pitch in der Gründerwerkstatt neudeli, 19.09.2024 - 19.09.2024

Beschreibung

Du hast eine innovative Geschäftsidee und brauchst Unterstützung und Zeit, sie zu testen, weiterzuentwickeln und umzusetzen? Du möchtest dich mit anderen Gründungsinteressierten austauschen und dein Netzwerk erweitern? Mit dem sechsmonatigen Startup-Programm **neudeli Fellowship** ermöglicht dir die Gründerwerkstatt neudeli, deine Idee im Rahmen eines Bauhaus.Moduls voranzubringen!

Wie setzt sich das Startup-Programm neudeli Fellowship inhaltlich zusammen?

Startup-Werkstätten: In den sechs Startup-Werkstätten lernst du spannende Methoden und Tools kennen, mit denen du deine Idee weiterentwickeln kannst. Dazu gehören u.a. User Research, Business Modelling und Storytelling. Vertiefendes Wissen zu gründungsrelevanten Themen (z.B. Rechtsthemen) kannst du dir in weiterführenden neudeli-Workshops aneignen.

Individuelle Coachings: In persönlichen Einzelsessions arbeitest du gemeinsam mit den neudeli-Coaches an deinen projektspezifischen Herausforderungen und erhältst wertvolles Feedback, um dein Vorhaben iterativ weiterzuentwickeln.

Community: Im Rahmen von neudeli Community-Events hast du die Möglichkeit, dich mit anderen Gründer*innen und Unterstützer*innen auszutauschen, in lockerer Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und dein Netzwerk zu erweitern.

Du interessierst dich für das Startup-Programm neudeli Fellowship und den Erwerb von ECTS? Dann kontaktiere uns unter neudeli@uni-weimar.de und vereinbare ein Vorgespräch mit uns!

Die Teilnahme am Bauhaus.Modul „neudeli Fellowship: Start your entrepreneurial journey!“ setzt die erfolgreiche Bewerbung und Aufnahme in das neudeli Fellowship-Programm voraus. Bewerbungsfrist ist der 31. März 2024. Alle Informationen zum Programm und zur Bewerbung findest du unter: www.uni-weimar.de/neudeli/fellowship

Bemerkung

Bewerbung für das Startup-Programm neudeli Fellowship bis zum 31. März 2024, Bewerbung unter www.uni-weimar.de/neudeli/fellowship

Bewerbung & offizielle Aufnahme in das Startup-Programm neudeli Fellowship, www.uni-weimar.de/neudeli/fellowship

Voraussetzungen

Bewerbung bis zum 31. März 2024 & Aufnahme in das Startup-Programm neudeli Fellowship

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an den Startup-Werkstätten, kleines User Research Projekt & Abschlusspitch

924110006 neudeli Impact Challenge »Thüringer Bergwiesen«

C. Wündsch, J. Zorn

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, 09.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Im Sommersemester 2024 sucht die Gründerwerkstatt neudeli zusammen mit der Naturstiftung David als Praxispartner dich für die Entwicklung gefragter Produkte von den Thüringer Bergwiesen! Die artenreichen Bergwiesen des Thüringer Waldes sind charakteristische Elemente der Thüringer Kulturlandschaft und besondere Lebensräume von europaweiter Bedeutung. Sie entstanden durch eine extensive landwirtschaftliche Nutzung. Heute sind diese Nutzungsformen nicht mehr wirtschaftlich. Auch fehlt es aufgrund des demografischen Wandels vielerorts an landwirtschaftlichen Betrieben. Ohne eine entsprechende Nutzung, die diese Flächen offenhält, werden die Wiesen jedoch wieder zu Wald und Lebensraum für seltene Arten gehen verloren.

Um die wertvollen Bergwiesen langfristig zu erhalten, braucht es wirksame Nutzungskonzepte und Ideen: welche „Rohstoffe“ liefern die Bergwiesen des Thüringer Waldes eigentlich? Wofür können diese genutzt werden? Ist es das Heu, aus dem neuartige Materialien gewonnen werden, der frische Grünschnitt, der zu einem life-style-Produkt wird oder die Bewirtschaftung selber, die als temporäres Angebot Garant für eine Auszeit ist? Hier kommst du ins Spiel! Gemeinsam mit Studierenden anderer Fachrichtungen findest du innovative Lösungen, mit denen man die wertvollen Rohstoffe der Bergwiesen sinnvoll weiter nutzen kann. Vielleicht lässt sich daraus sogar eine Startup-Idee entwickeln?

Bei der Bearbeitung der Challenge lernst du agile Methoden und Arbeitsweisen, wie zum Beispiel Design Thinking, Prototyping und Business Modelling kennen und kannst diese mit deinem Team direkt anwenden. Als Coaches der Gründerwerkstatt neudeli begleiten wir dich und dein Team durch den gesamten Prozess. Am Ende des Semesters

hast du somit nicht nur Credits, sondern auch wertvolle Erfahrungen in der interdisziplinären Teamarbeit und der Entwicklung sowie Umsetzung von innovativen Ideen gesammelt.

Praxispartner ist die Naturstiftung David, die Stiftung des BUND Thüringen. Im Rahmen des chanceNatur-Naturschutzgroßprojekts, das noch bis 2035 im Biosphärenreservat Thüringer Wald läuft, ist es das Ziel, die Bäche, Moore und Bergwiesen als wichtige Lebensräume in ihrer ökologischen Funktion zu erhalten und so einen bedeutenden Beitrag zu Biodiversität und Klimaresilienz der Region zu leisten. Dazu wird mit verschiedenen Akteuren vor Ort zusammengearbeitet, die zentrale Partner bei der Umsetzung des Projektes sind.

Bis zum 4. April 2024 kannst du dich für das Bauhaus.Modul unter www.uni-weimar.de/neudeli/e&i anmelden.

Bemerkung

Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben unter www.uni-weimar.de/neudeli/e&i

Bewerbung bis zum 4. April 2024

Voraussetzungen

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Teilnahmevoraussetzungen sind eine kurze Bewerbung und die aktive Partizipation an den Seminarsitzungen.

Leistungsnachweis

Zwischen- und Endpräsentation

924110007 Re:connect: open space summaery 2024 (3 ECTS)

P. Benz, M. Merkel, I. Oriwol

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, 08.04.2024 - 08.04.2024
 BlockWE, 10:00 - 17:00, 19.04.2024 - 20.04.2024
 BlockWE, 10:00 - 17:00, 10.05.2024 - 11.05.2024
 Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 24.05.2024 - 24.05.2024
 Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 05.07.2024 - 05.07.2024
 Block, 11.07.2024 - 14.07.2024
 Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 19.07.2024 - 19.07.2024

Beschreibung

Eventformate wie Ausstellungen, Konzerte, Performances oder Interventionen sind reale Begegnungsräume. Das Bauhaus-Modul "Re:connect: open spaces" fokussiert die Wiederbelebung und Zusammenbringen der studentischen Veranstaltungskultur durch interdisziplinäres Arbeiten und verschiedene Formate. Workshops bieten Raum für die Weiterentwicklung. Themen wie Konzeptentwicklung, Netzwerkarbeit, Lichtgestaltung, Dramaturgie und Veranstaltungsplanung stehen im Zentrum. Aktuelle Debatten, wie Diversity, Community Care und Awareness werden neben Teamfähigkeiten in diesem Blockseminar verhandelt. Kritische Diskussionen über Raum, Gesellschaft, Format und Wirkung von Veranstaltungen in Weimar ergänzen das Programm. Teilnehmende fungieren als Akteur*innen einer neuen Veranstaltungskultur und knüpfen Verbindungen zwischen studentischem und städtischem Leben, dokumentiert wird der Prozess. Ziel ist die Umsetzung der Summaery-Eröffnungsfeier und ggf. weiterer Veranstaltungsprojekte.

Im Verlauf des Kurses werden wir durch Gastvorträge von Julia Heiser, Sabrina Hösch sowie Peter Benz begleitet und bei der Umsetzung von Fleur Ising und Leon Kostner unterstützt.

Qualifikationsziele:

Planung:

- Partizipation und Ideation in interdisziplinären Kontexten
- Verantwortungsvolle und nachhaltige (ökologisch, ökonomisch, sozial) Projektentwicklung im Eventmanagement
- Leistungsphasen im Eventbereich (Konzeptionierung, Finanzierung, Durchführung, Dokumentation etc.)

Einführung in die Veranstaltungstechnik:

- Grundlageneinführung Ton- und Lichttechnik
- Technische Umsetzung von Gestaltungsideen

Werkzeuge und Methoden:

- Methoden des Eventmanagements
- Projektmanagement und eigenständiges Arbeiten
- Nutzung urbaner Außen- und Innenräume unter Einbeziehung der Milieu-Strukturen

Soft Skills:

- Individuelle Schwerpunktsetzung
- Interkulturelle Teamarbeit
- Agieren und Moderieren von gruppendifamischen Prozessen

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als akademisches »Bauhaus.Modul« durchgeführt von Friederike Kempter (Kulturmanagerin), Maximilian Merkel (UK), Ioannis Oriwol (UK) und Prof. Peter Benz.

Eine erstes "Meet & Greet" findet am 8. April 2024 um 17.00 Uhr im Projektraum HP05 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 (Van-de-Velde-Bau) statt.

Voraussetzungen

Interessierte und engagierte Studierende bewerben sich bitte mit einem kurzen **Motivationsschreiben bis zum 15.04.2024** (halbe DIN A4 Seite über Motivation) und der Beantwortung folgender zwei Fragen (s. unten) via maximilian.merkel@uni-weimar.de.

1. Teile eine Idee, wie unterschiedliche Zielgruppen auf einer Veranstaltung zusammenkommen können?
2. Gibt es eine besondere Sache, die du in diesem Kurs lernen möchtest?

Leistungsnachweis

Organisation der summaery-Eröffnungsfeier in Gruppenarbeit; Umsetzung von bis zu zweien Projekten/ Ausstellung in Gruppenarbeit; Einzeldokumentation; Projektdokumentation.

924110008 Re:connect: open space summaery 2024 (6 ECTS)

P. Benz, M. Merkel, I. Oriwol

Fachmodul

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, 08.04.2024 - 08.04.2024
 BlockWE, 10:00 - 17:00, 19.04.2024 - 20.04.2024
 BlockWE, 10:00 - 17:00, 10.05.2024 - 11.05.2024
 Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 24.05.2024 - 24.05.2024
 Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 05.07.2024 - 05.07.2024
 Block, 11.07.2024 - 14.07.2024
 Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 19.07.2024 - 19.07.2024

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Eventformate wie Ausstellungen, Konzerte, Performances oder Interventionen sind reale Begegnungsräume. Das Bauhaus-Modul "Re:connect: open spaces" fokussiert die Wiederbelebung und Zusammenbringen der studentischen Veranstaltungskultur durch interdisziplinäres Arbeiten und verschiedene Formate. Workshops

bieten Raum für die Weiterentwicklung. Themen wie Konzeptentwicklung, Netzwerkarbeit, Lichtgestaltung, Dramaturgie und Veranstaltungsplanung stehen im Zentrum. Aktuelle Debatten, wie Diversity, Community Care und Awareness werden neben Teamfähigkeiten in diesem Blockseminar verhandelt. Kritische Diskussionen über Raum, Gesellschaft, Format und Wirkung von Veranstaltungen in Weimar ergänzen das Programm. Teilnehmende fungieren als Akteur*innen einer neuen Veranstaltungskultur und knüpfen Verbindungen zwischen studentischem und städtischem Leben, dokumentiert wird der Prozess. Ziel ist die Umsetzung der Summaery-Eröffnungsfeier und ggf. weiterer Veranstaltungsprojekte.

Im Verlauf des Kurses werden wir durch Gastvorträge von Julia Heiser, Sabrina Hösch sowie Peter Benz begleitet und bei der Umsetzung von Fleur Ising und Leon Kostner unterstützt.

Qualifikationszeile:

Planung:

- Partizipation und Ideation in interdisziplinären Kontexten
- Verantwortungsvolle und nachhaltige (ökologisch, ökonomisch, sozial) Projektentwicklung im Eventmanagement
- Leistungsphasen im Eventbereich (Konzeptionierung, Finanzierung, Durchführung, Dokumentation etc.)

Einführung in die Veranstaltungstechnik:

- Grundlageneinführung Ton- und Lichttechnik
- Technische Umsetzung von Gestaltungsideen

Werkzeuge und Methoden:

- Methoden des Eventmanagements
- Projektmanagement und eigenständiges Arbeiten
- Nutzung urbaner Außen- und Innenräume unter Einbeziehung der Milieu-Strukturen

Soft Skills:

- Individuelle Schwerpunktsetzung
- Interkulturelle Teamarbeit
- Agieren und Moderieren von gruppendifamischen Prozessen

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als akademisches »Bauhaus.Modul« durchgeführt von Friederike Kempter (Kulturmanagerin), Maximilian Merkel (UK), Ioannis Oriwol (UK) und Prof. Peter Benz.

Eine erstes "Meet & Greet" findet am 8. April 2024 um 17.00 Uhr im Projektraum HP05 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 (Van-de-Velde-Bau) statt.

Voraussetzungen

Interessierte und engagierte Studierende bewerben sich bitte mit einem kurzen **Motivationsschreiben bis zum 15.04.2024** (halbe DIN A4 Seite über Motivation) und der Beantwortung folgender zwei Fragen (s. unten) via maximilian.merkel@uni-weimar.de.

1. Teile eine Idee, wie unterschiedliche Zielgruppen auf einer Veranstaltung zusammenkommen können?
2. Gibt es eine besondere Sache, die du in diesem Kurs lernen möchtest?

Leistungsnachweis

Organisation der summaery-Eröffnungsfeier in Gruppenarbeit; Umsetzung von bis zu zweien Projekten/ Ausstellung in Gruppenarbeit; Einzeldokumentation; Projektdokumentation.

924110009 Sommer im Garten. Eine theoretische und praktische Annäherung an den Kleingarten. (3 ECTS)

J. Brevern

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 12.04.2024 - 19.04.2024
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 03.05.2024 - 03.05.2024
 Fr, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 24.05.2024 - 05.07.2024

Beschreibung

"Sommer im Garten" lädt als Bauhaus.Modul dazu ein, sich mit dem Konzept "Kleingarten" auseinanderzusetzen. Je nach Interessenlage der Gruppe fokussieren wir uns auf historische, soziologische oder praktische Fragestellungen. Workshopformate und Gastvorträge bieten einen Einblick in Thematik "Garten" und verschiedene Umgangsformen mit gemeinschaftlich genutzten Gärten. Die heutige Nutzung, Herangehensweise und Bedeutung von Kleingartenanlagen kann am Beispiel eines Weimarer Kleingartens veranschaulicht werden, der die Möglichkeit bietet, Ideen praktisch vor Ort zu erarbeiten und auszuprobieren.

Bemerkung

Der Kurs wird sowohl aus Einzel- als auch aus Doppelveranstaltungen bestehen und je nach Wetterlage und thematischem Schwerpunkt der Sitzung im Garten selbst stattfinden. Alle Interessierten bitten wir zum ersten Termin zu erscheinen, dort werden die konkreten Termine für das Semester besprochen und festgelegt.

Die Lehrveranstaltung wird von Prof. Dr. Jan von Brevern und den Tutorinnen Roberta Keding (stud. B.Sc.Urb.), Anna Babick (stud. B.Sc. Urb.) und Jale Günther (stud. B.Sc. Arch.) geleitet.

Voraussetzungen

Keine fachlichen Voraussetzungen nötig. Wir freuen uns auf Personen mit Interesse am Thema (Klein)garten und Bereitschaft, sich auf kreative Weise dem Thema anzunähern.

Bitte sendet uns eine kurze schriftliche Begründung (ca. 200 Wörter) für das Interesse am Modul und den praktischen Erfahrungen, die ihr einbringen könnt (keine Teilnahmevoraussetzung): kleingarten@m18.uni-weimar.de

Der Garten und die Laube sind leider nicht barrierefrei.

Leistungsnachweis

Eine kreative Abgabeleistung, zum Beispiel in Form eines Essays, einer Fotostrecke, eines praktischen Beitrages, etc..

924110010 Wissenschaftliches Arbeiten: Recherche, Schreiben, Präsentation (3 ECTS)**J. Rösch, F. Matthes, D. Horch, L. Barth**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 08.04.2024

Beschreibung

Im Verlauf des Semesters werden gemeinsam Schritt für Schritt die verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet: von den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens über Recherchestrategien und Literaturverwaltung bis hin zu Zitierstilen, Schreibtechniken und Ergebnispräsentation. Die wöchentlichen Kurstermine finden in Präsenz statt und werden durch Selbstlernmaterialien und Aufgaben im Moodle-Raum ergänzt. Ziel ist, dass Sie über das Semester hinaus sicher und nachhaltig wissenschaftlich recherchieren und schreiben lernen.

Die Veranstaltung wird als Bauhaus.Modul für Studierende aller Studiengänge und aller Semester angeboten. Es besteht die Möglichkeit den Kurs benotet mit 3 ECTS (2SWS) oder fakultativ ohne Benotung zu belegen. Auch Promovierende aller Fakultäten können an der Veranstaltung teilnehmen. Die Lehrveranstaltung findet in deutscher Sprache statt, Fragen können gern auch auf Englisch beantwortet werden.

Falls Sie Fragen zum Kurs haben, können Sie sich per Mail an Dana Horch (dana.horch@uni-weimar.de) wenden.

Bemerkung

<p style="margin-top: 0px; margin-bottom: 0px; caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Calibri, Helvetica, sans-serif; font-size: 13.33333px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none;">>Anmeldung unter: https://veranstaltungen.uni-weimar.de/e/UE_WISSARB

Voraussetzungen

Gute Kenntnisse der deutschen Sprache; keine weiteren fachlichen Voraussetzungen

Leistungsnachweis

Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis mit 3 ECTS (2SWS) erforderlich ist: regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Inhalte in Moodle, erfolgreiche Abgabe von min. 3 Aufgaben.

Es besteht die Möglichkeit, den Kurs mit Note oder Testat mit 3 ECTS (2SWS) oder fakultativ belegen. Die Anrechnung erfolgt auf Basis der Studien- und Prüfungsordnung im Wahlbereich, im Zusatzbereich und ggf. im Wahlpflichtbereich. Bitte stimmen Sie die Anrechnung mit Ihrer Fachstudienberatung ab und fragen Sie nach, ob ein Learning Agreement notwendig ist.

924110011 Ziegel-Praxis (3 ECTS)

M. Frölich-Kulik, H. Kletti, H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, 16.04.2024 - 07.05.2024
 Di, Einzel, 08:00 - 18:30, 14.05.2024 - 14.05.2024
 Di, Einzel, 13:30 - 16:45, 21.05.2024 - 21.05.2024
 Di, Einzel, 13:30 - 18:30, 28.05.2024 - 28.05.2024
 Di, Einzel, 13:30 - 18:30, 04.06.2024 - 04.06.2024
 Di, Einzel, 09:00 - 18:30, 18.06.2024 - 18.06.2024
 Di, Einzel, 09:00 - 19:30, 25.06.2024 - 25.06.2024

Beschreibung

Das Vogtland, eine Region die Teile von Ostthüringen, Südwestsachsen, Nordostbayern und Nordwesttschechien umfasst, ist bis heute gezeichnet von industrie-kulturellen Zeugnissen in Ziegelbauweise, die wesentlich das Verständnis der Region prägen. Im Fokus steht das Göltzschtal, das von der Göltzschtalbrücke als eines der größten Ziegelbauten weltweit überspannt wird. Verbunden mit dem Bau dieses industrikulturellen Erbes stehen Fragen nach der Rohstofflage und -eignung, Transportmöglichkeiten, Produktionsbedingungen und -abläufen sowie der baukünstlerischen Verarbeitung.

In dem Blockseminar Ziegel-Praxis setzen wir uns mit dem Ziegel als Grundbaustein des industrikulturellen Erbes und den lokalen Tonlagerstätten und Produktionsabläufen auseinander. Das Bauhaus-Modul ist eine Kooperation der Professur Werkstoffe des Bauens und der Professur Landschaftsarchitektur und -planung.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem gesamten Prozess der Ziegelherstellung. Die Studierenden setzen sich forschend mit den Materialeigenschaften von Lehm bzw. Ton und ggf. nötigen Zuschlagstoffen vor Ort und im Labor auseinander und erarbeiten kritisch und selbstständig ein Verständnis von den Prozessen der Ziegelproduktion im Vogtland. Wir werden Lehm aus einer lokalen Lehmgrube im Vogtland entnehmen, im Labor grundlegend auf produktionsrelevante Eigenschaften untersuchen, bewerten und aufbereiten, um daraus Ziegel zu formen und anschließend zu „backen“. Neben Inputs zur Historie der Ziegelherstellung, zur Ziegelbauweise sowie zur Geologie soll mit dem vor Ort gewonnenen Lehm in den Laboren der Professur Werkstoffe des Bauens sowie der MFPA experimentiert werden. Die Ergebnisse werden in einer Ausstellung im Vogtland und zur Summaery präsentiert.

Das Seminar ist angeschlossen an das Forschungsprojekt V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Verknüpfung einer vernetzten Industrie-Kultur-Landschaft im Vogtland erforscht und Strategien zur nachhaltigen

Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Bearbeitung des Projektes mit ein.

Bemerkung

Die Einführungsveranstaltung findet am 16.04.2024 um 13:30 in der Coudraystraße 11 C im Raum 001 statt. Die endgültige Einschreibung erfolgt dort.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Input-Veranstaltungen, Exkursion und Laborarbeit. Produzieren eines Ziegels. Entwicklung und Erstellung eines Ausstellungskonzeptes, sowie eines Plakates (2er oder 3er Gruppen)

924110012 Ziegel-Praxis (6 ECTS)

M. Frölich-Kulik, H. Kletti, H. Utermann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 16.04.2024 - 07.05.2024
 Di, Einzel, 08:00 - 18:30, 14.05.2024 - 14.05.2024
 Di, Einzel, 13:30 - 16:45, 21.05.2024 - 21.05.2024
 Di, Einzel, 13:30 - 18:30, 28.05.2024 - 28.05.2024
 Di, Einzel, 13:30 - 18:30, 04.06.2024 - 04.06.2024
 Di, Einzel, 09:00 - 18:30, 18.06.2024 - 18.06.2024
 Di, Einzel, 09:00 - 19:30, 25.06.2024 - 25.06.2024

Beschreibung

Das Vogtland, eine Region die Teile von Ostthüringen, Südwestsachsen, Nordostbayern und Nordwesttschechien umfasst, ist bis heute gezeichnet von industrie-kulturellen Zeugnissen in Ziegelbauweise, die wesentlich das Verständnis der Region prägen. Im Fokus steht das Göltzschtal, das von der Göltzschtalbrücke als eines der größten Ziegelbauten weltweit überspannt wird. Verbunden mit dem Bau dieses industrikulturellen Erbes stehen Fragen nach der Rohstofflage und -eignung, Transportmöglichkeiten, Produktionsbedingungen und -abläufen sowie der baukünstlerischen Verarbeitung.

In dem Blockseminar Ziegel-Praxis setzen wir uns mit dem Ziegel als Grundbaustein des industrikulturellen Erbes und den lokalen Tonlagerstätten und Produktionsabläufen auseinander. Das Bauhaus-Modul ist eine Kooperation der Professur Werkstoffe des Bauens und der Professur Landschaftsarchitektur und -planung.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem gesamten Prozess der Ziegelherstellung. Die Studierenden setzen sich forschend mit den Materialeigenschaften von Lehm bzw. Ton und ggf. nötigen Zuschlagstoffen vor Ort und im Labor auseinander und erarbeiten kritisch und selbstständig ein Verständnis von den Prozessen der Ziegelproduktion im Vogtland. Wir werden Lehm aus einer lokalen Lehmgrube im Vogtland entnehmen, im Labor grundlegend auf produktionsrelevante Eigenschaften untersuchen, bewerten und aufbereiten, um daraus Ziegel zu formen und anschließend zu „backen“. Neben Inputs zur Historie der Ziegelherstellung, zur Ziegelbauweise sowie zur Geologie soll mit dem vor Ort gewonnenen Lehm in den Laboren der Professur Werkstoffe des Bauens sowie der MFPA experimentiert werden. Die Ergebnisse werden in einer Ausstellung im Vogtland und zur Summaery präsentiert.

Das Seminar ist angeschlossen an das Forschungsprojekt V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Verknüpfung einer vernetzten Industrie-Kultur-Landschaft im Vogtland erforscht und Strategien zur nachhaltigen Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Bearbeitung des Projektes mit ein.

Bemerkung

Die Einführungsveranstaltung findet am 16.04.2024 um 13:30 in der Coudraystraße 11 C im Raum 001 statt. Die endgültige Einschreibung erfolgt dort.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Input-Veranstaltungen, Exkursion und Laborarbeit. Produzieren eines Ziegels. Entwicklung und Erstellung eines Ausstellungskonzeptes, sowie eines Plakates (2er oder 3er Gruppen)

924110034 Historische Baukonstruktionen – Ausgewählte Kapitel geplanter und umgesetzter Bauprojekte in der Denkmalpflege und des Bauens im Bestand (Teil 3 von 4)

H. Hinterbrandner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 03.04.2024 - 24.04.2024

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 08.05.2024 - 26.06.2024

Mi, Einzel, 17:00 - 20:15, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 03.07.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Der Umgang mit historischen Baukonstruktionen beschäftigt die Menschen seit jeher. Nicht nur Fachleute, sondern fast jeder von uns kommt im Laufe seines Lebens mehr oder weniger intensiv mit bestehender oder gar denkmalgeschützter Bausubstanz in Berührung. Sei es beim Bummel durch sehenswerte Altstädte, der Gang in ein altes Postamt, der notwendige Besuch eines Amtsgerichtsgebäudes aus dem späten 19. Jahrhundert oder einfach der Wunsch, eine alte Villa zu sanieren oder darin zu wohnen. Manchmal suchen wir in unserer Freizeit auch Ausgleich und Erholung auf mittelalterlichen Burgen, sagenhaften Schlössern oder in Parkanlagen, die erst durch Brunnen und Brückenbauwerke ihren ganzen Charme entfalten.

All diese Zeugnisse historischer Baukunst gilt es zu schützen, instand zu halten oder wenn nötig, zu sanieren. Dies setzt eine besondere Kenntnis der jeweiligen Konstruktion und Materialien voraus. Je nach Objektaalter und Baustil kann man vielfältigste Ausführungen antreffen, welche vor Beginn jeglicher baulicher Aktivitäten im Rahmen einer Bauzustandsanalyse detailliert untersucht und dokumentiert werden müssen. Hierbei kommen zunehmend moderne Aufnahmeverfahren zum Einsatz (z. B. Laserscanning, zerstörungsfreie bzw. -arme Untersuchungsmethoden). Die so gewonnenen Daten können dann mit innovativer Software, zum Beispiel zu digitalen Gebäudemodellen, weiterverarbeitet werden, welche frühzeitig einen großen Nutzen für die weitere Planung und Projektkoordination darstellen können. Auch das Kennen und Beherrschung historischer Handwerkstechniken ist für eine denkmalgerechte Sanierung von großer Bedeutung. Oft kann jedoch eine Kombination aus traditionellen und neuzeitlichen Instandsetzungstechnologien zielführend sein. Als Beispiel dafür kann die Ertüchtigung eines Fundamentes mittels Mikropfählen genannt werden, die das darüber befindliche Bauwerk beispielsweise infolge Nutzungsänderung oder nach einer Aufstockung viele weitere Jahrzehnte sicher tragen. Letztlich bedeutet eine sinnvolle Weiternutzung jeglicher Bauwerke im Gegensatz zum Abriss und Neubau auch eine Einsparung an Ressourcen und Emissionen. Deshalb kommt dem Bereich „Bauen im Bestand“ für die erfolgreiche Bewältigung der sogenannten Bauwende, hin zu einer weitgehenden Klimaneutralität, eine besondere Bedeutung zu.

Die Lehrveranstaltungsreihe soll dazu dienen, verschiedene bzw. spezielle Gebäude und Konstruktionen des historischen Bestandes kennenzulernen und baukonstruktiv zu verstehen. Dabei sollen vorrangig geplante und umgesetzte Bauvorhaben vorgestellt werden, anhand derer ausgewählte Aspekte der Erhaltung und Instandsetzung von Bauwerken praxisnah und anschaulich vermittelt werden. Es wird dabei auf die Leistungen der Tragwerks- aber auch auf die Belange der Objektplanung eingegangen, was sowohl Ingenieur*innen, als auch Architekt*innen und weitere, an der Gebäudesanierung Interessierte, ansprechen soll. Erwähnung finden sollen auch moderne Planungsmethoden (BIM) sowie technologische Prozesse und Abläufe (Bau- und Montagezustände). Überdies werden für verschiedene Bauweisen und Sanierungsmaßnahmen Kostenansätze genannt. Besonderes Augenmerk wird auf Planungsdetails und die konstruktive Umsetzung gelegt.

Ziel ist es, sich für weitere (Wahl)Module im Bereich der Sanierung und der Denkmalpflege vorzubereiten und für diesen sich zukünftig stark und dynamisch entwickelnden Bereich im Bauwesen zu begeistern sowie Möglichkeiten der Ressourceneinsparung durch eine Weiternutzung von Gebäuden und Bauwerken kennenzulernen.

Die Teilnahme am gleichnamigen Modul von SoSe2023 sowie von WiSe23/24 ist nicht Voraussetzung. Das Bauhaus.Modul baut auch nicht auf diesen Inhalten auf und ist daher völlig losgelöst belegbar.

Es wird thematisch nahezu der gesamte Sanierungs- und Instandsetzungsprozess anhand geplanter und ausgeführter Beispielprojekte beleuchtet und baustoff- sowie fachübergreifend vorgestellt.

- Vorstellung konkreter Bauvorhaben in Form von Werkberichten
- Kenntnisvermittlung anhand gelöster Planungsaufgaben

- Nutzung und Erläuterung von Tragwerksmodellen
- Verwendung ausgewählter und themenbezogener Anschauungsmaterialien (Holzverbindungen, Verbindungsmittel usw.)
- Je nach Teilnehmerzahl: Präsentation/Durchführung praktischer Sanierungsbeispiele in bzw. vor den Laboren
- Bei Bedarf: Individuelle Konsultationen möglich

Link zum Moodle-Kursraum: <https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=48027>

Bemerkung

Alle interessierten Studierenden sind eingeladen, an der Einführungsveranstaltung (gleichzeitig erste LV) am 3. April 2024 um 17.00 Uhr im Hörsaal 2 (Coudraystraße 13A) teilzunehmen. Die offizielle Anmeldung erfolgt im Veranstaltungsverzeichnis Bison ab 8. April.

Leistungsnachweis

- Erstellung eines Plakats sowie zugehörigen Referats (5 Minuten) zu einem selbstgewählten Themengebiet im Bereich Bauen im Bestand / Denkmalpflege, Masterstudierende müssen zusätzlich zum Referat/Plakat einige Fragen zu den vermittelten Lehrinhalten beantworten
- Plakat/Referat ist nur zu erbringen, wenn 3 ECTS vergeben werden sollen
- Teilnahme auch ohne Referat möglich, dann wird nur eine Teilnahmebestätigung ausgehändigt